

AUDI LEAGUE 2022-2023: BERICHT zu den Halbfinalspielen

(2023-04-16)

Hueschtert-Folscht und Berbuerg legen vor

Am heutigen Sonntag fand der erste Teil der Best-of-Three Halbfinalserie statt. Hier konnte sich Hueschtert-Folscht deutlicher als erwartet gegen Recken durchsetzen, während sich Berbuerg in einem Krimi gegen Houwald knapp behaupten konnte:

Son	Apr 16	18:00	Hueschtert-Folscht	Recken	5-2
Son	Apr 16	15:00	Houwald	Berbuerg	4-5

Hueschtert-Folscht – Recken: 5-2

Während Recken mit der gleichen Aufstellung wie immer antrat, stellte sich bei H-F die Frage, welche beiden der drei Spieler Zoltan FEJER-KONNERTH, Mats SANDELL und Gleb SHAMRUK eingesetzt werden würden. Die Wahl fiel schließlich auf die beiden Erstgenannten, die auch in dieser Reihenfolge im oberen Paarkreuz starteten. Im Auftakteinzel ging Fejer-Konnerth als haushoher Favorit in das Duell mit Louis GIRA. Den ersten Satz gewann er wenig überraschend mit 11:3, ehe Gira besser ins Spiel kam und den zweiten Satz holte. Im dritten Satz konnte Außenseiter Gira dank einer starken Leistung über weite Strecken mithalten, doch beim Stand von 7:7 setzte sich Fejer-Konnerth schließlich ab und gewann mit 11:8. Im vierten Satz ließ er nun nichts mehr anbrennen, und siegte damit in vier Sätzen. Am Nebentisch kam es zu einem hochklassigen Spiel zwischen Thomas KEINATH und Sandell. Der letzte und einzige Vergleich der beiden fand vor einigen Monaten statt, als Keinath in drei Sätzen siegte. Auch heute sah es nach einem Durchmarsch der Nummer 1 der Verbandsrangliste aus, denn Keinath sicherte sich die beiden ersten Sätze und hatte schließlich im dritten Satz beim Stand von 10:9 seinen ersten Matchball. Diesen wehrte Sandell allerdings erfolgreich ab, und holte daraufhin auch noch den Satz mit 13:11! Sichtlich im Aufwind gewann Sandell den vierten Satz klar, sodass das Spiel in den Entscheidungssatz ging. In diesem stoppte Keinath das Comeback seines



Gegenübers jedoch, denn er spielte von Anfang an mit hohem Druck und zeigte erneut die starke Leistung der ersten beiden Sätze, was schließlich in einem 11:3 mündete. Mit 1-1 ging es also in die Spiele des hinteren Paarkreuzes, die auch die erste Überraschung des Tages lieferten sollten. Matas SKUCAS traf auf Kevin KUBICA und ging als klarer Favorit ins Spiel, denn Kubica blieb in allen vier Einzeln dieser Saison gegen Recken ohne Einzelerfolg. Zwei dieser vier Einzel waren außerdem gegen Skucas, wo Kubica in der Summe lediglich einen Satzgewinn holen konnte. Damit waren die Vorzeichen klar, doch Kubica war fest gewillt, diese Serie zu stoppen: im ersten Satz startete er furios und gewann diesen nach zwischenzeitlicher 10:5 Führung mit 11:8. Auch im zweiten Satz spielte Kubica stark auf und lag gegen Ende des Satzes stets in Führung. Obwohl Skucas ihm immer näherkam, schaffte es Kubica, die Führung ins Ziel zu retten und den zweiten Satz knapp mit 11:9 zu gewinnen. Dank diesen beiden knappen Satzgewinnen war das Momentum auf Kubicas Seite, und er holte sich den dritten Satz ebenso knapp mit 11:9, womit ihm eine dicke Überraschung gelang und er für das erste Break dieser Begegnung sorgte. Währenddessen kam es zum Duell der Jugendnationalspieler zwischen Maël VAN DESSEL und Gene WANTZ. Ersterer gilt zwar als Favorit, die letzten beiden Vergleiche gewann er allerdings erst im Entscheidungssatz. Heute drückte Van Dessel dem Spiel von Anfang an seinen Stempel auf und gewann die ersten beiden Sätze deutlich. Vom verlorenen dritten Satz ließ er sich nicht aus der Bahn bringen, sodass er schließlich in vier Sätzen verdient gewann.

Im folgenden Spiel hatte Gira in drei glatten Sätzen keine Chance gegen Sandell, wodurch H-F mit 4-1 in Führung lag und Keinath im Spitzenspiel gegen Fejer-Konnerth mächtig unter Druck stand. Im ersten Satz hatte Fejer-Konnerth beim Stand von 10:9 einen Satzball, doch Keinath wehrte diesen ab und holte sich auch die nächsten beiden Punkte noch, womit der Satz an ihn ging. Dies sollte jedoch keine Vorentscheidung darstellen, denn Fejer-Konnerth glich mit einem ebenso knappen 11:9 aus. Der dritte Satz sollte dann klar an Keinath gehen, ehe es im vierten Satz wieder spannender zuing. Hier konnte sich bis Ende des Satzes keiner der beiden Spieler absetzen, bis Keinath beim Stand von 10:9 seinen zweiten Matchball nutzte und Recken damit noch im Spiel hielt. Nichtsdestotrotz sah die Lage für die Gäste düster aus, denn sie benötigten nun zwei Siege im hinteren Paarkreuz, um das Entscheidungsdoppel zu erzwingen.

Im ersten dieser beiden Einzel traf Kubica auf Wantz, welcher beide bisherigen Vergleiche mit 3:0 gewinnen konnte. Kubica ließ sich davon jedoch nicht beeindrucken und holte den ersten Satz knapp mit 11:9. Im zweiten Satz lag er dann fast aussichtslos mit 6:10 hinten, ehe er alle vier Satzbälle abwehrte und tatsächlich noch mit 13:11 das Comeback schaffte. Man hätte jetzt davon ausgehen können, dass dieser knappe Satzverlust vorentscheidend sein würde, doch der junge Wantz zeigte große Nervenstärke und kämpfte sich Stück für Stück zurück, ehe er schließlich den Entscheidungssatz erzwang. In diesen startete Kubica jedoch deutlich besser, sodass er sich schnell eine hohe Führung erspielte. Diese sollte er auch nicht mehr hergeben, sodass er schließlich mit 11:5 siegte und den 5-2 Erfolg seiner Mannschaft eintütete. Zu erwähnen bleibt, dass es währenddessen zwischen Van Dessel und Skucas ebenso knapp zuing, denn auch dieses Spiel ging in den fünften Satz, ehe es aufgrund des feststehenden Ergebnisses abgebrochen wurde.

Alles in allem ein verdienter Sieg von Hueschtert-Folscht, bei denen ausgerechnet ihr "Schwachpunkt" Kevin Kubica mit zwei Einzelsiegen zum Matchwinner mutierte. Recken kann vor dem Rückspiel, welches nächstes Wochenende dann bei ihnen stattfindet, darauf aufbauen, dass sie keineswegs chancenlos waren und durchaus mithalten konnten.

Houwald – Berbuerg: 4-5

Im Holleschbiertal sollten zwei Mannschaften auf Augenhöhe aufeinandertreffen. Während Berbuerg mit der exakt gleichen Aufstellung wie beim letzten Vergleich antrat, stellten die Gastgeber ein wenig um und setzten diesmal Xu WANG statt Cheng XIA im oberen Paarkreuz auf. Die ersten beiden Einzel lieferten keine Überraschungen, so konnten sich die beiden Favoriten Tomas KOLDAS und David HENKENS beide in drei Sätzen durchsetzen. Hier muss man allerdings die Nervenstärke von Koldas erwähnen, denn zwei seiner drei Satzgewinne gegen Michael SCHWARZ kamen mit 13:11 erst in der Verlängerung. Im hinteren Paarkreuz sollte es nun deutlich spannender zugehen. Jugendnationalspieler Tom SCHOLTES ging zwar als leichter Außenseiter in sein Duell gegen Xia, doch dies ließ er sich zu keinem Moment anmerken. Er startete furios und gewann die ersten beiden Sätze schnell, ehe der dritte Satz an Xia ging. Dies hätte der Anfang einer Aufholjagd werden können, doch im vierten Satz ließ Scholtes nichts anbrennen und holte diesen mit 11:8, womit er auch im dritten Aufeinandertreffen mit Houwald jeweils mindestens einen Sieg holte. Währenddessen traf am Nebentisch Houwalds Kapitän Marc DIELISSSEN auf Eric THILLEN. Letzterer ging zwar mit 1-0 Sätzen in Führung, doch Dielissen drehte das Ruder um und gewann die beiden folgenden Durchgänge. Der vierte Satz sollte nun an Spannung kaum zu überbieten sein: Dielissen führte ab Mitte des Satzes stets und hatte beim Stand von 10:8 zwei Matchbälle. Diese wehrte Thillen ab, sodass es in die Verlängerung ging, wo die beiden Spieler anschließend abwechselnd Satz/Matchbälle hatten. Schließlich war es Thillen, der diesen wichtigen Satz noch mit 16:14 gewinnen konnte. Diesen Schwung nahm er in den Entscheidungssatz mit und führte schnell mit 4:0. Diesen Vorsprung sollte er auch nicht mehr hergeben, und beim Stand von 10:8 hatte Thillen selbst zum ersten Mal die Chance zum Sieg. Den ersten Matchball wehrte Dielissen zwar noch ab, doch Thillen holte den nächsten Punkt und schaffte damit das Comeback!

Nun kam es zum heiß erwarteten Spitzenspiel zwischen Koldas und Henkens, dem Duell, das bei den letzten beiden Vergleichen erst im fünften Satz entschieden wurde. Diesmal sollte es jedoch nicht so weit kommen, denn Koldas machte kurzen Prozess und siegte, wie in seinem Auftakteinzel schon, in drei glatten Sätzen. Damit hatte Xu im Duell der bisher sieglosen gegen Schwarz die große Chance, für seine Mannschaft auszugleichen. Die ersten beiden Sätze teilten sich die beiden, ehe Schwarz ab dem dritten Satz zulegen konnte und Xu fortan nicht mehr richtig ins Spiel kommen ließ. Folgerichtig gewann er das Spiel in vier Sätzen und sorgte für das 4-2 aus Berbuergers Sicht. Houwald stand damit mit dem Rücken zur Wand, denn Berbuerg benötigte lediglich einen weiteren Erfolg zum Gesamtsieg. Houwalds Kapitän Dielissen ließ sich keinerlei Druck anmerken, und siegte gegen Scholtes locker mit 3-0, wobei er seinem Gegenüber in keinem einzigen Satz eine wirkliche Chance ließ. Dieser Sieg ist umso beeindruckender, wenn man bedenkt, wie knapp Dielissen sein erstes Einzel noch abgeben musste. Gleichzeitig spielte Xia mindestens genau so stark wie Dielissen auf, und auch er

gewann in drei klaren Sätzen gegen Thillen. Diese beiden deutlichen Erfolge der beiden Houwalder hätte man nach den ersten Einzeln keineswegs erwarten können. Damit sollte die Entscheidung im Schlusssdoppel fallen. Wenig überraschend trafen hier Koldas/Cheng auf Henkens/Schwarz, wobei vor allem Letztere als eines der stärksten Doppel Luxemburgs gelten. Dies sollte sich auch gegen Houwald bewahrheiten: Nachdem die ersten beiden Sätze geteilt wurden, schien das Berbuenger Doppel endgültig im Spiel angekommen, und dominierte das Geschehen ab dem dritten Satz. Die beiden Houwalder hatten nun keine richtige Chance mehr und mussten sich in vier Sätzen geschlagen geben, womit Berbuerg schließlich mit 5-4 gewann.

Alles in allem ein knapper, aber verdienter Sieg für Berbuerg, bei dem jeder der vier Spieler mindestens einen Punkt zum Erfolg beitragen konnte. Entscheidend war neben dem starken Berbuenger Doppel insbesondere das Spiel zwischen Marc Dielissen und Eric Thillen, welches Letzterer nach mehreren abgewehrten Matchbällen noch gewinnen konnte. Damit hat Berbuerg nächste Woche zuhause die Chance, die erste Finalteilnahme des Vereins einzutüten.
